

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 5. Ratssitzung vom 11. Juni 2014

135. 2013/395

Postulat von Roger Tognella (FDP) und Dorothea Frei (SP) vom 13.11.2013: Einrichtung des Schwamendinger «Kinderhuus» in der städtischen Liegenschaft an der Friedrichstrasse 9 unter Nutzung der Synergien zwischen den bestehenden Institutionen und Angeboten

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Roger Tognella (FDP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4476/2013): Es geht um die Einrichtung des Schwamendinger «Kinderhuus». Schwamendingen ist das kinderreichste Quartier der Stadt. Die unkomplizierte Art von Angeboten für Eltern und Kinder hat in Schwamendingen Erfolg. Sie vereint Nationalitäten, aber auch die Quartierbevölkerung. Bis jetzt liess sich kein geeigneter Raum für das «Kinderhuus» finden. Die Liegenschaft an der Friedrichstrasse wäre geeignet. Sie muss saniert werden und benötigt ein Nutzungskonzept. Im Erdgeschoss könnte behindertengerecht ein Café als Treffpunkt für die Anwohner eingerichtet werden. Der Raum würde sich nicht nur für die Tagesnutzung eignen. In Schwamendingen besteht auch eine starke Nachfrage nach Räumlichkeiten für unkomplizierte Vereinstreffen. Abendnutzungen wären in diesem Sinne ebenfalls möglich. Mit dem Eltern-Kind-Zentrum «Krokodil» hätte man bereits eine etablierte und im Quartier anerkannte Institution, die die Verwaltung übernehmen würde. Das Ziel des Postulats ist eine Konsolidierung im räumlichen und leistungsbezogenen Sinne.*

***Roberto Bertozzi (SVP)** begründet den von Roland Scheck (SVP) namens der SVP-Fraktion am 27. November 2013 gestellten Ablehnungsantrag: Die Postulanten fordern die Zusammenlegung der Räumlichkeiten für verschiedenste Angebote für Schüler, Kinder im Vorschulalter und andere Angebote im Quartier. Unserer Meinung nach sollte die Initiative für ein solches Vorhaben von Privaten stammen. Wir lehnen das Anliegen deshalb ab.*

Weitere Wortmeldung:

***Roger Tognella (FDP):** Ein Kommentar zur nicht ganz korrekten Begründung von Roberto Bertozzi (SVP): Es geht um Betreuung für Kinder im Vorschulalter, nicht um Angebote für Jugendliche. Dafür gibt es bereits andere Angebote. Es handelt sich zudem durchwegs um die Initiative Privater.*

Das Postulat wird mit 94 gegen 22 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2 / 2

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat